



Zwischenbericht 2/2004

itelligence

Das Wichtigste des ersten Halbjahrs 2004 auf einen Blick

- Umsatz- und Ergebnisentwicklungen im ersten Halbjahr 2004 bestätigen Erwartungen für das Gesamtjahr
- Kontinuierliche Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal 2004 um 38,3 Prozent auf 1,7 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 5,3 Prozent
- Umsatz im ersten Halbjahr bei 64,4 Mio. Euro bei einem EBIT von 2,9 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von 4,5 Prozent
- Eigenkapitalquote im Konzern nach Kapitalerhöhung auf 34 Prozent gestiegen
- Umsatzanteil im Outsourcing & Services Geschäft auf 27,2 Prozent gestiegen

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit dem positiven Verlauf des zweiten Quartals 2004 sehen wir unsere Erwartungen für das Jahr 2004 bestätigt. Gestärkt durch die zweite Kapitalerhöhung und durch den stringenten Konsolidierungskurs haben wir die Wettbewerbssituation des itelligence Konzerns deutlich verbessert. Mit einer optimierten Auslastung, niedrigeren Kostenstrukturen und einer deutlich verbesserten Eigenkapitalquote stieg die Profitabilität kontinuierlich und bestätigt damit den Turnaround.

Das Marktumfeld, in dem die itelligence agiert, hat sich entsprechend unseren Erwartungen entwickelt. Wir sehen die Tendenz, dass Unternehmen gezielt neue Investitionsprojekte im SAP-Umfeld aufsetzen, ihre Auftragsvergabe aber nach wie vor sehr vorsichtig, mit klarem Blick auf Return-on-Investment, tätigen. Dies hat Einfluss auf die Dauer des Vertriebsprozesses und zeigt sich in der phasenweisen Auftragserteilung bei größeren IT-Projekten.

Dies gilt insbesondere für das Marktsegment des klassischen und gehobenen Mittelstands. Die sich bereits seit einigen Quartalen abzeichnende Tendenz der steigenden Nachfrage nach Application Hosting-Dienstleistungen beobachten wir insbesondere in diesem Marktsegment. Es zeigt sich auch, dass sich die Produkte der SAP in Relation zu Wettbewerbsprodukten am Markt wesentlich besser durchsetzen konnten. Deutlich sehen wir diese Tendenz im gehobenen Mittelstand. Somit gehen wir insgesamt weiterhin von einer moderaten Erholung der IT-Ausgaben aus, wobei selektive Serviceleistungen und Softwareprodukte eine relativ stärkere Entwicklung zeigen sollten.

Mit diesen Entwicklungen sehen wir die strukturellen Maßnahmen im Rahmen unserer in 2003 abgeschlossenen Restrukturierung und Refokussierung bestätigt.

Die itelligence positioniert sich klar als IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld für den klassischen und gehobenen Mittelstand. Wir bieten unseren Kunden ein optimales Lösungsportfolio von der Prozessberatung über den Lizenzvertrieb, der IT-Implementierung bis zum Outsourcing mit Hosting und Wartung der Lösungen an. Ausgehend von der Strategie unserer Kunden, sich Wettbewerbsvorteile durch Effizienzsteigerung und höhere Kundenbindung zu verschaffen, bringen unsere Berater ihr fundiertes Prozess-Know-how in den Branchen, verbunden mit dem Wissen um das Umsetzen und der Integration der IT-Lösungen auf der Systemebene ein.

Unterstützt wird dieses Serviceangebot durch die Bündelung unserer langjährigen Branchenerfahrung in unseren selbst entwickelten und von der SAP AG zertifizierten All-in-One Branchenlösungen. Der itelligence Konzern legt besonderen Fokus auf die Kernbranchen Automobil-, Konsumgüter- und Diskrete Fertigungsindustrie.

Zahlreiche neue Projekte unterstreichen auch die Branchenkompetenz der itelligence in der High-Tech-Branche, beispielsweise das gewonnene Projekt bei der MAXDATA AG in Marl. Im zweiten

Quartal gewann itelligence namhafte Neukunden, wie beispielsweise KULLEN GmbH & Co. KG, Reutlingen, Bernard Krone Holding GmbH & Co. KG, Spelle, die polnische Milo S.A. (Mitglied im Verbund der Lekkerland International), Mercedes-Ilmor Ltd., Brixworth (UK), Johnsonville Foods, Sheboygan (Wisconsin, USA), United Biscuits, Barcelona und Brenntag AG in Madrid.

Mit Erfolg implementieren wir die mySAP All-in-One-Branchenlösung it.hightronics bei der Höft & Wessel AG, Hannover. Weitere erfolgreiche Projekte arbeiten jetzt im zweiten Quartal produktiv, beispielsweise bei Kunden wie Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. in Tauberbischofsheim, Drescher Print Solutions GmbH, Rutesheim, AMMANN Asphalt GmbH in Alfeld, Barber Foods, Portland (Maine, USA) und C&H Sugar in Pleasant Hill (Kalifornien, USA).

Durch diese starke Positionierung und durch unser langjähriges Know-how im klassischen und gehobenen Mittelstand sind wir heute einer der wichtigen internationalen Partner der SAP AG. Auch im ersten Halbjahr 2004 wurde der hohe internationale Qualitätsstandard unserer Leistungen und unser Technologie-Know-how von der SAP AG mehrfach bestätigt. Im Juli ernannte die SAP AG die itelligence zum „Special Expertise Partner mySAP Product Life-Cycle-Management“ (PLM). Die SAP AG honoriert damit die hohe Kunden-Kompetenz und das umfassende Produkt- und Prozess-Know-how der itelligence bei mySAP PLM in der Fertigungs-, High-Tech- und Automobil-Branche. Insbesondere die erfolgreichen Implementierungen von mySAP PLM bei Kunden wie der DEUTZ AG, SIEGENIA-AUBI, IVM Automotive und der Axima Refrigeration führten zur Aufnahme in den Kreis der Special Expertise Partner der SAP AG.

Parallel zeichnete die SAP AG den Stand der hohen Qualifizierung und die Erfahrung der itelligence im Bereich SAP NetWeaver mit dem Status „Special Expertise Partner SAP Exchange Infrastructure“ (XI) aus. Unser weitreichendes Know-how bei der zentralen SAP NetWeaver-Komponente SAP Exchange Infrastructure brachten wir in den letzten Monaten gezielt in Kundenprojekten ein, wie beispielsweise auch im Rahmen des Projekts bei der DEUTZ AG in Köln.

Mit unserem breiten Produktportfolio und unserer langjährigen internationalen Projekterfahrung gehören wir heute zu den führenden IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland. Trotz der mit der Restrukturierung einhergehenden Anpassungen ist die itelligence in der im Mai 2004 erschienenen Lünendonck-Liste, dem „Marktbarometer“ für den gesamten IT- und Beratungsmarkt, erneut unter den ersten 15 IT-Beratungsunternehmen für das Jahr 2003.

Die nordamerikanische Niederlassung der itelligence AG gab die Erweiterung des Verkaufsgebiets um vier neue amerikanische Bundesstaaten bekannt: Minnesota, North Dakota, South Dakota und Nebraska. Als SAP-Reseller für mittelständische Unternehmen, small and mid-market Companies (SMB), ist itelligence nun in 21 Bundesstaaten vertreten. Damit kann das US-Team seine SAP-Erfahrung und sein Know-how auch in diesen Staaten unter Beweis stellen, um damit stärker im amerikanischen Markt zu wachsen. Außerdem ermöglicht das fundierte Branchen-Know-how der itelligence in kleinen und mittelständischen Unternehmen die eigenentwickelten Branchenlösungen in allen 50 Staaten der USA zu verkaufen und zu implementieren.

Geschäftsentwicklung

itelligence erzielte im zweiten Quartal einen Gesamtumsatz von 31,7 Mio. Euro mit einer EBIT-Marge von 5,3 Prozent. In den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres konnte damit ein Umsatz in Höhe von 64,4 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 4,5 Prozent erreicht werden.

	01.01. bis 30.06.2004 in Mio. Euro	01.01. bis 30.06.2003** in Mio. Euro	01.04. bis 30.06.2004 in Mio. Euro	01.04. bis 30.06.2003** in Mio. Euro
Umsatzerlöse gesamt	64,4	73,2	31,7	36,3
Beratung	39,4	50,9	18,9	24,9
Lizenzen	7,1	7,8	3,5	4,1
Outsourcing & Services	17,5	14,0	8,9	7,0
Sonstiges	0,4	0,5	0,4	0,3
Deutschland	32,2	36,3	15,2	17,2
Europäisches Ausland	16,0	18,2	7,6	8,9
Amerika	16,2	18,7	8,9	10,2
EBIT	2,9	-3,2	1,7	-2,6
EBIT-Marge	4,5%	-4,4%	5,3%	-7,2%
Discontinued operations	0,0	-2,2	0,0	-1,2
EBITA	2,9	-3,2	1,7	-2,6
EBITA-Marge	4,5%	-4,4%	5,3%	-7,2%
EBITDA	4,5	-1,7	2,5	-2,0
EBITDA-Marge	7,0%	-2,3%	7,9%	-5,5%
Ergebnis US-GAAP	1,5	-6,8	1,3	-4,5
Ergebnis pro Aktie	0,07	-0,4		

**adjustiert um discontinued operations

itelligence im Überblick: 1. Januar bis 30. Juni 2004 und 2003

Die in den Tabellen ausgewiesenen Vorjahreswerte sind gemäß SFAS 144 lediglich um die verkauften, jedoch nicht um die stillgelegten Geschäftsbereiche adjustiert. Gegenüber dem bereinigten Vorjahresvergleichsumsatz* ergibt sich ein Umsatzrückgang von 6 Prozent im zweiten Quartal und von 3,4 Prozent im ersten Halbjahr 2004. Bereinigt um Wechselkursdifferenzen liegt der Umsatz auf Vorjahresniveau*. Differenziert nach Umsatzbereichen im ersten Halbjahr 2004 bedeutet dies gegenüber dem währungskursbereinigten Vergleichsumsatz* der Vorjahresperiode bei einem Lizenzumsatz von 7,1 Mio. Euro ein Umsatzanstieg von 0,4 Prozent. Der Beratungsumsatz von 39,4 Mio. Euro reduzierte sich währungskursbereinigt um rund 4,5 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichsumsatz* des Vorjahreszeitraums. Im Outsourcing & Services Bereich stieg der Umsatz währungskursbereinigt um rund 4,2 Mio. Euro auf 17,5 Mio. Euro an.

Die positive Entwicklung in unserem Umsatzsegment Outsourcing & Services konnte im zweiten Quartal fortgesetzt werden. So stieg der Umsatz um 27 Prozent gegenüber dem Vergleichsumsatz* des Vorjahresquartals und gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 25,7 Prozent (währungskursbereinigt 31,2 Prozent) an. Damit stieg der Umsatzanteil dieses Segments im zweiten Quartal auf rund 28 Prozent (Vorjahr: 19,4 Prozent) an. In den ersten sechs Monaten 2004 liegt der Umsatzanteil des Bereichs Outsourcing & Services bei 27,2 Prozent (Vorjahr: 19,1 Prozent). Besonders stark wuchs dieser Bereich in der Region Deutschland. Gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres konnte hier ein Umsatzwachstum von rund 48 Prozent erreicht werden. Unsere klare Positionierung als IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld mit Fokus auf den klassischen und gehobenen Mittelstand führte zu deutlichen Synergien in unseren Umsatzsegmenten. Durch die zunehmende Kundennachfrage nach Application Hosting- und Wartungsdienstleistungen betreuen wir unsere Beratungskunden zunehmend ganzheitlich.

Die gesamten Lizenzumsätze konnten gegenüber dem währungskursbereinigten Vergleichsumsatz* im ersten Halbjahr 2004 um 0,4 Prozent gesteigert werden. Im SAP-Lizenzbereich liegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2004 mit -5,8 Prozent leicht unter Vorjahresniveau, währungskursbereinigt auf Vorjahresniveau. Die volatile

Entwicklung im Lizenzbereich zeigt sich durch einen Anstieg gegenüber dem Vergleichsumsatz* in Deutschland um rund 24 Prozent und eine Reduzierung in den USA um -33,6 Prozent (währungskursbereinigt -26,6 Prozent). Gleichzeitig konnten die Lizenzumsätze im restlichen Europa um rund 28 Prozent (währungskursbereinigt 32,3 Prozent) gesteigert werden.

Auf den Vergleichsumsatz* des Vorjahres bezogen, ist der Beratungsumsatz im ersten Halbjahr 2004 währungskursbereinigt um 10,2 Prozent zurückgegangen. Nominal zeigen wir eine Umsatzreduzierung im zweiten Quartal um 24 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal geht dieser Umsatzrückgang einher mit einer Reduzierung der Beratermannschaft um 29,3 Prozent.

Der Gesamtumsatz in den Regionen liegt, gemessen an den Vergleichsumsätzen* des ersten Halbjahres 2003, in Deutschland mit 32,2 Mio. Euro rund 2 Prozent über, im europäischen Ausland hingegen mit 16,0 Mio. Euro -5,6 Prozent (wechsellkursbereinigt -3,0 Prozent) und in Amerika mit 16,2 Mio. Euro -10,8 Prozent (wechsellkursbereinigt -1,2 Prozent) unter dem entsprechenden Vorjahreswert*.

Konzernweit beläuft sich der Auftragsbestand der itelligence Gruppe auf rund 85 Mio. Euro zum Ende des zweiten Quartals. Damit liegt der Auftragsbestand auf dem Niveau des Vorquartals.

Ertragslage

Die durchschnittlichen Beratertagesätze blieben im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal 2004 konstant. Obwohl die durchschnittlichen Beratertagesätze in Deutschland leicht angestiegen sind (rund 1,2 Prozent), führt der andauernde Preisdruck in den USA und im europäischen Ausland zu einem durchschnittlichen Tagessatzniveau auf Basis des Vorquartals und damit leicht unter denen des ersten Halbjahres 2003. Der Anteil an Fixpreisprojekten blieb unverändert auf niedrigem Niveau.

Auch im zweiten Quartal 2004 konnten weitere Kostenreduktionen gegenüber dem ersten Quartal 2004 realisiert werden. Damit setzte

* Der Umsatz des Vorjahres ist um die discontinued operations (die verkauften Gesellschaften, siehe auch Seite 11) und die stillgelegten Gesellschaften bzw. Geschäftsbereiche für Vergleichszwecke adjustiert.

sich die positive Tendenz der drei vorangegangenen Quartale fort. So konnten die Marketing- und Vertriebsaufwendungen gegenüber dem ersten Quartal um rund 5,2 Prozent weiter gesenkt und die Quote im Bezug auf den Umsatz auf rund 8 Prozent gehalten werden. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen liegen mit 0,05 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von rund 0,2 Mio. Euro. Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten nochmal deutlich um rund 20 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2004 reduziert werden. Gegenüber dem Vorjahresquartal ergibt sich eine Reduzierung der Kosten in diesem Bereich um rund 40 Prozent. Unter Herausrechnung der Restrukturierungsaufwendungen aus dem Jahr 2003 ergibt sich eine Kostenreduzierung um rund 25 Prozent im zweiten Quartal 2004. Für das erste Halbjahr liegt die Kostenreduktion bei den allgemeinen Verwaltungskosten auf nominal 31 Prozent, adjustiert um die Restrukturierungsaufwendungen auf 20 Prozent. Damit reduziert sich die Quote im Bezug zum Umsatz auf rund 15 Prozent nach rund 19 Prozent im Vorjahr. Die in 2003 geschaffenen effizienteren Strukturen und Arbeitsabläufe verbunden mit einem straffen Kostenmanagement zeigen die erwartete Wirkung.

Die optimierte strukturelle Aufstellung, verbunden mit dem Einsatz verbesserter Steuerungs- und Führungsinstrumente, führte im operativen Bereich im zweiten Quartal 2004 zu einer deutlichen Verbesserung der Bruttomarge von 21,1 Prozent auf 27,2 Prozent. Im ersten Halbjahr konnte die Bruttomarge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 24,4 Prozent auf 28 Prozent gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag im zweiten Quartal 2004 bei 1,7 Mio. Euro (zweiten Quartal 2003: -2,6 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,3 Prozent. Gegenüber dem ersten Quartal konnte das operative Ergebnis um 38,3 Prozent und um 1,6 Margen-Punkte gesteigert werden. Damit ergibt sich eine absolute Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,3 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2004 lag das operative Ergebnis bei 2,9 Mio. Euro nach -3,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 4,5 Prozent im Vergleich zu -4,4 Prozent im Vorjahreszeitraum. Damit zeigt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine absolute Ergebnisverbesserung von 6,1 Mio. Euro. Diese Ergebnisverbesserung resultiert aus der verbesserten strukturellen und operativen Aufstellung in Höhe von rund 3,6 Mio. Euro und durch den Wegfall der Restrukturierungskosten von rund 2,5 Mio. Euro (bereinigt um discontinued operations). Gegenüber dem Vorjahres-US-GAAP-Ergebnis fallen die Verluste durch discontinued operations in Höhe von 2,2 Mio. Euro weg. Somit zeigen wir auf der Ebene des US-GAAP-Ergebnisses eine absolute Ergebnisverbesserung um 8,3 Mio. Euro.

Das Ergebnis nach US-GAAP liegt im zweiten Quartal bei 1,3 Mio. Euro nach -4,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis des zweiten Quartals wurde dabei belastet durch Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Durch die Zustimmung der Hauptversammlung zu den Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträgen im Zusammenhang mit der itelligence Outsourcing & Services GmbH und der itelligence Services GmbH wurde eine Neuberechnung der Steuerlast durchgeführt, was zu einer deutlich geringeren Steuerbelastung im zweiten Quartal geführt hat. Damit liegen wir für das erste Halbjahr bei einer Steuerquote von 33 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2004 liegt das Ergebnis nach US-GAAP bei 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: -6,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer US-GAAP Ergebnis-Marge von 2,3 Prozent.

Bilanzdaten, Investitionen und Liquidität

Der Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich beträgt im ersten Halbjahr 2004 -1,8 Mio. Euro. Beeinträchtigt wurde der Cash-flow des betrieblichen Bereichs durch Liquiditätsabflüsse im Zusammenhang mit den bereits im Jahresabschluss 2003 berücksichtigten Restrukturierungseffekten in Höhe von -2,2 Mio. Euro.

Liquiditätsabflüsse im Zusammenhang mit verkauften Gesellschaften werden im Investitionsbereich unter discontinued operations ausgewiesen und belaufen sich auf -1,5 Mio. Euro.

Insgesamt ergibt sich ein Liquiditätsabfluss aus dem Investitionsbereich in Höhe von -2,2 Mio. Euro, welcher neben den Abflüssen für discontinued operations auch Investitionen in Sachanlagen in Höhe von -0,9 Mio. Euro und nachträgliche ergebnisabhängige Kaufpreiszahlungen für historische Akquisitionen in Höhe von -0,5 Mio. Euro beinhaltet. Ein positiver Effekt wurde durch den Verkauf des Heiler-Aktienpakets in Höhe von 0,6 Mio. Euro bereits im ersten Quartal 2004 erzielt. itelligence investierte im ersten Halbjahr insgesamt -0,9 Mio. Euro, was dem Vorjahresniveau entspricht. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Bereich Outsourcing & Services sowie bei klassischen Erhaltungsaufwendungen. Der Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich beträgt im ersten Halbjahr 0,8 Mio. Euro. Wesentlich beeinflusst wurde der Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich durch den Nettozufluss aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 6,2 Mio. Euro sowie durch die Reduzierung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von -4,2 Mio. Euro und durch die Tilgung von langfristigen Darlehen in Höhe von -1,4 Mio. Euro. Insgesamt betrug die Verminderung liquider Mittel -3,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004.

Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden die Kreditlinien im Inland von 8,1 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro reduziert. Die Kreditlinien im Ausland in Höhe von 2,3 Mio. Euro stehen dem Konzern unverändert zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern zum Ende des zweiten Quartals über einen Liquiditätsrahmen in Höhe von 10,9 Mio. Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 28,0 Mio. Euro zum Ende des Halbjahres 2003 auf 21,6 Mio. Euro zum Ende des Halbjahres 2004. Dies entspricht einer Reduzierung um rund 22,7 Prozent. Die DSO's (Days Sales Outstanding) liegen bei 60 Tagen, dies entspricht einer Verbesserung von 12 Tagen gegenüber dem Vorjahr. Der leichte Anstieg im Vergleich zum ersten Quartal 2004 ist auf die besonders hohen Umsätze im Monat Juni zurückzuführen.

Mit Eintragung der Kapitalerhöhung am 16. April 2004 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 22.287.535 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro pro Aktie. Dadurch flossen der Gesellschaft Bruttomittel in Höhe von 6,9 Mio. Euro zu. Zum Ende des ersten Halbjahres wurde im Konzern durch die positive Geschäftsentwicklung und die durchgeführte Kapitalerhöhung eine Eigenkapitalquote im Bezug auf die Bilanzsumme in Höhe von 34 Prozent erreicht (Vorjahr: 18 Prozent). Die Quote der zu verzinsenden Verbindlichkeiten im Bezug auf die Bilanzsumme reduzierte sich auf rund 19 Prozent von rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Mitarbeiter

Von den 933 Mitarbeitern zum 30. Juni 2004 waren 490 Mitarbeiter im Inland (30.06.2003: 726) und 443 Mitarbeiter im Ausland (30.06.2003: 577) beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich die Zahl um rund 28,4 Prozent aufgrund der in 2003 durchgeführten Kapazitätsanpassungen und strukturellen Neuaufstellung des itelligence Konzerns.

Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2003 (Seiten 32 bis 35) haben wir ausführlich über die Risikosituation des Unternehmens informiert. Durch die erfolgreiche Platzierung der zweiten Kapitalerhöhung konnten die Eigenkapitalbasis und die Liquiditätssituation verbessert werden. Das Projekt zum Aufbau eines integrierten Risikomanagementsystems verläuft weiterhin im Plan. Über die im Zuge der prozess- und aufbauorganisatorischen Analysen erkannten Risiken werden von der Unternehmensführung Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -bewältigung diskutiert und verabschiedet. Durch das Projekt zur Einführung des Risikomanagement-Systems ist die Sensibilisie-

zung des Managements und der erweiterten Führungsmannschaft bezüglich Risiken und Risikenbewältigung weiter gestiegen.

Investor Relations

Auch im zweiten Quartal 2004 haben wir den intensiven Kontakt zu unseren Aktionären und Investoren wie auch zu Analysten und der Wirtschaftspresse weiter ausgebaut. Erstmals fand im Mai 2004 eine ordentliche Hauptversammlung der itelligence AG in Bielefeld statt. Auf der Hauptversammlung wurde der Kurs des Vorstands von den Aktionären bestätigt. Gleichzeitig stimmte die Hauptversammlung an allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. Zustimmung fand die Verlegung des Unternehmenssitzes von Frankfurt am Main nach Bielefeld. Als weiteren Tagesordnungspunkt ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand und den Aufsichtsrat, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 20. April 2009 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu 11.143.767 Euro durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Darüber hinaus stimmten die Aktionäre dem Vorschlag zu, dass die Gesellschaft bedingtes Kapital zur Begebung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgibt und das Grundkapital um ein bedingtes Kapital in Höhe von 6.986.316 Euro erhöht. Ebenfalls fanden Nachwahlen zum Aufsichtsrat statt. Für die ausscheidenden Mitglieder Wolfgang Schmidt und Prof. Dr. Karl Peter Grottemeyer wurden Erwin Gunst und Fritz Fleischmann in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Vorstand präsentierte bei zahlreichen Gesprächen mit institutionellen Anlegern und Analysten in Frankfurt und London die Strategie der itelligence und nahm an speziellen Veranstaltungen wie u. a. an der SES-Research-Investoren-Konferenz in Frankfurt teil. Zeichen für das wachsende Interesse an der itelligence Aktie ist auch die steigende Zahl der Institute, die die Entwicklung unserer Gesellschaft verfolgen, wie u. a. HVB Equity Research, Berenberg Bank und equinet Institutional Services. Durch die solideren Finanzkennzahlen und den Freefloat von 60,5 Prozent hat die itelligence Aktie für private und institutionelle Anleger zusätzliche Attraktivität erhalten.

Ausblick

Mit der bisherigen Geschäftsentwicklung sehen wir unsere Markteinschätzung für das Gesamtjahr bestätigt. Nach wie vor sehen wir eine verstärkte Nachfrage im Bereich Outsourcing & Services und streben eine gezielte Erhöhung des Umsatzanteils in diesem Bereich an.

Im Lizenz- als auch im Beratungsbereich wird der Erfolg im klassischen und gehobenen Mittelstand zunehmend vom Angebot qualitativ hochwertiger branchenbezogener Lösungen bestimmt. Wir werden unsere Wettbewerbsvorteile durch eine gezielte Weiterentwicklung der bestehenden internationalen itelligence-Lösungen in unseren Kernbranchen ausbauen.

Wir sehen das Jahr 2004 für itelligence als ein Jahr der Konsolidierung und werden den Fokus weiterhin auf das gezielte organische Wachstum und den Ausbau der durch die Restrukturierung erzielten Ergebnispotentiale legen.

Bei einer gleich bleibenden Marktentwicklung sind wir zuversichtlich, die Erwartungen für das Gesamtjahr einzuhalten. Wir gehen weiterhin davon aus, einen Umsatz zwischen 125 und 135 Mio. Euro mit einer EBIT-Marge zwischen 4 und 7 Prozent zu erzielen.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Jörg Vandreyer
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Änderungen in der Aktionärsstruktur im zweiten Quartal 2004

Die itelligence Aktiengesellschaft hat am 31.03.2004 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für 3.839.214 neue Aktien erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch die erfolgreiche Platzierung der 3.839.214 Aktien auf 22.287.535 Aktien. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main erfolgte am 16. April 2004.

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. Juni 2004 folgende Aktionärsstruktur:

Familie Vogel	11,9 Prozent
Wolfgang Schmidt	5,6 Prozent
Julius Baer Multistock	8,9 Prozent
Nobel SA, Paris	8,0 Prozent
COMINVEST Asset Mgt.	5,1 Prozent
Streubesitz	60,5 Prozent

Laut Mitteilung vom 23. Juli 2004 hält die DWS Investment GmbH 5,2 Prozent an der itelligence AG.

Directors Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. Juni 2004 folgende Anteile an itelligence Aktien:

Vorstand:	Aktien
Herbert Vogel	1.907.286
Jörg Vandreyer	0
Aufsichtsrat**	
Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (Vorsitzender)	0
Johannes Cordes (stellv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter)	833
Fritz Fleischmann*	0
Erwin Gunst*	0
Dr. Lutz Mellinger	0
Anke Ruff (Arbeitnehmervertreterin)	0

* Aufsichtsratsmitglied seit 27.05.2004

** Prof. Dr. Karl Peter Grottemeyer (seit 01.04.2004 im Aufsichtsrat) und Wolfgang Schmidt waren Aufsichtsratsmitglieder bis zum 27.05.2004. Hans-Holger Lamb war Aufsichtsratsmitglied bis zum 31.03.2004.

Mitglieder des Vorstands waren zum 30. Juni 2003 nicht im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG. Im Aufsichtsrat halten nur die Arbeitnehmervertreter Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG: Anke Ruff 1.230 Stück und Johannes Cordes 1.000 Stück.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor-Relations / Dialog per e-mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via e-Mail.

Termine 2004

21. Oktober 2004	Small/Mid Cap Conference Citigroup Smith Barney, London
9. November 2004	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2004

Aktiva	30.06.2004 TEUR	30.06.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR
Kurzfristiges Vermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.375	3.540	7.526
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	21.621	27.979	22.294
Vorräte, netto	319	1.389	350
Sonstige Vermögensgegenstände	2.170	1.954	3.181
Latente Steuern	148	163	144
Rechnungsabgrenzungsposten	3.159	2.967	830
Kurzfristiges Vermögen aus discontinued operations	0	4.039	1.675
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	31.792	42.031	36.000
Langfristiges Vermögen			
Latente Steuern	410	275	137
EDV-Software	863	427	967
Geschäfts- und Firmenwerte	13.659	15.079	12.867
Sachanlagen, netto	8.917	8.928	9.161
Finanzanlagen	65	635	606
Langfristige Termingelder	1.546	1.605	1.861
Gesamtes langfristiges Vermögen	25.460	26.949	25.599
Gesamte Aktiva	57.252	68.980	61.599

Passiva

	30.06.2004 TEUR	30.06.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.355	9.954	5.580
Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	3.574	1.982	2.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.946	10.330	8.611
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	34	44	40
Erhaltene Anzahlungen	56	173	3.198
Sonstige Rückstellungen	10.374	8.003	10.470
Steuerrückstellungen	779	826	697
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.257	7.942	7.308
Latente Steuern	119	923	180
Rechnungsabgrenzungsposten	4.144	3.561	1.294
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus discontinued operations	0	3.528	2.008
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	31.638	47.266	41.867
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	201	192	177
Schuldverschreibungen	306	542	509
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	5.539	8.590	7.907
Latente Steuern	212	0	206
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	6.258	9.324	8.799
Gesamte Verbindlichkeiten	37.896	56.590	50.666
Eventualverbindlichkeiten			
Minderheitenanteile aus discontinued operations	0	128	0
Minderheitenanteile	312	329	331
Eigenkapital			
Grundkapital	22.288	16.771	18.448
Kapitalrücklage	23.198	19.768	20.549
Bilanzgewinn	-24.674	-23.081	-26.127
Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss	-1.768	-1.525	-2.268
Gesamtes Eigenkapital	19.044	11.933	10.602
Gesamte Passiva	57.252	68.980	61.599

(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)	01.01. bis 30.06.2004 TEUR	01.01. bis 30.06.2003 TEUR	01.04. bis 30.06.2004 TEUR	01.04. bis 30.06.2003 TEUR
Umsatzerlöse	64.422	73.184	31.672	36.264
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-46.409	-55.319	-23.047	-28.617
Rohrertrag	18.013	17.865	8.625	7.647
Betriebliche Aufwendungen				
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-5.422	-6.748	-2.639	-3.104
Verwaltungsaufwendungen	-9.635	-13.932	-4.283	-7.094
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	-128	-583	-45	-223
Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	60	247	18	150
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-15.125	-21.016	-6.949	-10.271
Betriebsergebnis	2.888	-3.151	1.676	-2.624
Sonstige Erträge/Aufwendungen				
Beteiligungserträge	3	0	0	-1
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	78	-318	98	-68
Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen	9	0	0	0
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-819	-594	-383	-272
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-729	-912	-285	-341
Ergebnis vor Ertragssteuern und discontinued operations	2.159	-4.063	1.391	-2.965
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-712	-884	-147	-594
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen und discontinued operations	1.447	-4.947	1.244	-3.559
Minderheitenanteile	6	11	14	41
Periodenergebnis vor discontinued operations	1.453	-4.936	1.258	-3.518
Discontinued Operations				
Fehlbetrag aus discontinued operations	0	-2.202	0	-1.170
Effekt aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	179	0	105
Effekt aus Minderheitenanteilen	0	171	0	98
Fehlbetrag aus discontinued operations	0	-1.852	0	-967
Periodenergebnis	1.453	-6.788	1.258	-4.485
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert				
auf Periodenergebnis vor discontinued operations	0,07	-0,29		
auf Ergebnis aus discontinued operations	0,00	-0,11		
auf Periodenergebnis	0,07	-0,40		
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert				
auf Periodenergebnis vor discontinued operations	0,07	n/a		
auf Ergebnis aus discontinued operations	0,00	n/a		
auf Periodenergebnis	0,07	n/a		
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
– unverwässert	19.408.125	16.771.202		
– verwässert	19.815.745	17.442.896		

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. Juni 2004 und 2003 (US-GAAP)

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Kumuliertes Other Compre- hensive Income/ Loss TEUR	Gesamtes Eigen- kapital TEUR	Compre- hensive Income/ Loss TEUR
31. Dezember 2002	16.771.202	16.771	19.768	-16.293	-533	19.713	
Periodenergebnis				-6.788		-6.788	-6.788
Kapitalerhöhung						0	
Fremdwährungsdifferenzen					-992	-992	-992
Niederstwertabschreibungen der handelbaren Wertpapiere						0	0
Comprehensive Income/-Loss							-7.780
30. Juni 2003	16.771.202	16.771	19.768	-23.081	-1.525	11.933	
31. Dezember 2003	18.448.321	18.448	20.549	-26.127	-2.268	10.602	
Periodenergebnis				1.453		1.453	1.453
Kapitalerhöhung	3.839.214	3.839	2.649			6.488	
Fremdwährungsdifferenzen					460	460	460
Ergebniswirksamer Effekt aus Veräußerung der Wertpapiere					40	40	40
Comprehensive Income/-Loss							1.953
30. Juni 2004	22.287.535	22.288	23.198	-24.674	-1.768	19.044	

	30.06.2004 TEUR	30.06.2003 TEUR
Cash-flow auf dem betrieblichen Bereich		
Periodenergebnis	1.453	-6.788
Berichtigungen des Periodenfehlbetrages		
Periodenfehlbetrag aus discontinued operations	0	1.852
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und EDV-Software	1.636	1.470
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	-9	0
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18	-4
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	937	3.856
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	31	567
Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva	-1.184	-2.371
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.815	2.050
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	24	12
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2.864	-559
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-37	54
Veränderungen der Minderheitenanteile	-6	-11
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich	-1.816	128
Cash-flow aus dem Investitionsbereich		
Auszahlungen für discontinued operations	-1.541	-2.833
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-853	-854
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	27	92
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	593	0
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Investitionen	-454	-367
Cash-flow aus dem Investitionsbereich	-2.228	-3.962
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich		
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung, netto	6.194	0
Dividendenzahlungen an Minderheitenanteile	0	-45
Rückzahlung von Wandel- und Optionsanleihen	-203	-15
Einzahlungen aus langfristigen Termingeldern	315	600
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-4.225	966
Tilgung von Bankdarlehen	-946	-320
Aufnahme von langfristigen Darlehen	142	0
Tilgung von langfristigen Darlehen	-493	0
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich	784	1.186
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	109	209
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-3.151	-2.439
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	7.526	5.979
Liquide Mittel am Ende der Periode	4.375	3.540
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.375	3.540
Gezahlte Zinsen	884	715
Gezahlte Steuern von Einkommen und vom Ertrag	456	493

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2004 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Das Unternehmen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplett-dienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbst entwickelten SAP-Branchenlösungen.

Das Unternehmen hat mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland. Ausländische Tochtergesellschaften werden in den USA, der Schweiz, Österreich, Spanien, England, Tschechien, der Slowakei, den Niederlanden, Belgien, Polen, Slowenien, Ungarn und der Ukraine geführt. Die Tochtergesellschaften in Norwegen, Frankreich und Brasilien wurden stillgelegt.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Wir verweisen auf die Seiten 44 und 45 im Geschäftsbericht 2003.

Discontinued operations

Im Geschäftsjahr 2003 beschloss der Vorstand, sich durch den Verkauf von Gesellschaften auf die Kerngeschäftsbereiche zu fokussieren und sich zudem vom italienischen Markt vollständig zurückzuziehen. In Anwendung von SFAS 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“, werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die Geschäftsergebnisse von nachfolgenden verkauften Gesellschaften im Konzernabschluss als „Discontinued Operations“ ausgewiesen:

- itelligence S.r.l., Italien
- it-WPS Workplace Solutions GmbH
- itelligence Financial Solutions GmbH
- itelligence Italia S.r.l.
- HONICO SYSTEMS GmbH

Bis zum Zwischenabschluss wurden alle zum Verkauf stehenden Gesellschaften veräußert.

Die Veräußerung der 51%igen Beteiligung an der HONICO SYSTEMS GmbH erfolgte gegen Bezahlung von einem obligatorischen Betrag von 1 Euro. Die Veräußerungsvereinbarung ist endgültig, die itelligence hält keine andauernde Beteiligung an der veräußerten Gesellschaft.

Die Veräußerung der 100%igen Beteiligung an der itelligence Italia S.r.l. erfolgte ebenfalls gegen Bezahlung von einem obligatorischen Betrag von 1 Euro. Die Veräußerungsvereinbarung ist endgültig, die itelligence hält keine andauernde Beteiligung an der veräußerten Gesellschaft.

Die nachfolgenden Übersichten beinhalten zusätzliche, die Gewinn- und Verlustrechnung betreffende Informationen der im Vergleichszeitraum 1.1.-30.06.2003 als „Discontinued Operations“ klassifizierten Geschäftsbereiche:

Umsatzerlöse	01.01.-30.06.2003 TEUR
itelligence S.r.l., Italien	1.032
itelligence Italia S.r.l., Italien	0
it-WPS Workplace Solutions GmbH	834
itelligence Financial Solutions GmbH	569
HONICO SYSTEMS GmbH	639
Umsatzerlöse, gesamt	3.074

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.06.2003 TEUR
Umsatzerlöse	3.074
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-3.720
Rohrertrag	-646
Gesamte betrieblichen Aufwendungen	-1.541
Betriebsergebnis	-2.187
Sonstige Erträge / Aufwendungen	-15
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.202
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	179
Effekt aus Minderheitenanteilen	171
Fehlbetrag aus discontinued operations	-1.852

Die folgenden Übersichten beinhalten die wesentlichen Aktivposten des Vermögens aus discontinued operations:

30.06.2003	itelligence S.r.l., Italien	it-WPS	itelligence Financial Solutions	HONICO	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	373	235	209	66	883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.073	184	31	276	2.564
Sonstige Vermögensgegenstände	135	68	93	94	390
Software und Sachanlagen	111	27	24	40	202
Aktiva gesamt	2.692	514	357	476	4.039

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsführung trifft operative Entscheidungen auf Basis der internen Berichterstattung für die Geschäftsregionen Amerika, Deutschland und das übrige Europa. Die Geschäftsregionen stellen berichtspflichtige Segmente gemäß SFAS 131 dar.

1. Januar-30. Juni 2004	Umsatz TEUR	EBIT TEUR
Segment Amerika	16.221	986
Segment Deutschland	33.115	1.689
Segment Rest Europa	16.806	439
Sonstige	13	-52
Konsolidierung	-1.733	-175
Summe	64.422	2.888

1. Januar-30. Juni 2003	Umsatz TEUR	EBIT TEUR
Segment Amerika	18.726	1.409
Segment Deutschland	37.134	-3.801
Segment Rest Europa	19.507	-520
Sonstige	1.491	-199
Konsolidierung	-3.674	-40
Summe	73.184	-3.151

Restrukturierungsmaßnahmen

Als Reaktion auf die anhaltende Schwäche des IT-Marktes und auf Druck der externen Fremdkapitalgeber hat die Gesellschaft in 2003 ein Restrukturierungsprogramm entwickelt und in dem Geschäftsjahr auch weitgehend durchgeführt. Für ausführlichere Angaben verweisen wir auf die Seite 52 im Geschäftsbericht 2003.

Die folgende Tabelle zeigt die Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2003 im Konzernabschluss sowie die Entwicklung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen zum 30.06.2004.

	Restrukturierungsaufwendungen 2003	Verbindlichkeiten/Rückstellungen zum Stichtag 31.12.2003	Verbindlichkeiten/Rückstellungen zum Stichtag 30.06.2004
TEUR			
Mitarbeiterabfindungen	2.126	591	245
Ungenutzte Mieträume	205	205	205
Summe Restrukturierungsaufwendungen	2.331	796	450
Aufwand externer Berater	3.087	539	0
Gesamt	5.418	1.335	450

Für das Jahr 2004 sind keine wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen geplant und durchgeführt worden.

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEUR 1.636 (Vorjahr: TEUR 1.470) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Der Posten beinhaltet laufende Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 716 (Vorjahr: TEUR 1.097) und latente Steuererträge in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 213).

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum polnischen Zloty führte zu einem hohen negativen Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

